

Plakate sind Medien. Das ist nichts Neues. Wahrscheinlich beginnt das mit Martin Luther, als der seine Thesen an die Kirchentür in Wittenberg nagelte und seine Reformatorfreunde mit einer Fülle von Flugschriften an Kirchen, Hauswänden oder Mauern folgten. Ohne die Drucker allerdings, ohne Gutenbergs Erfindung wäre das nicht gegangen. Und immer im öffentlichen Raum. Hier sind Plakate ein spezielles Medium für Meinungen und Botschaften und in Zeiten geläufiger, in denen besonders gestritten wird. Die 70er und 80er sind eine solche Zeit, mit dem Aufstand gegen traditionelle Autoritäten, der APO und der Frauenbewegung, den Hausbesetzern und Psychiatriekritikern, einer neuen Partei, den Grünen, dem Streit um Frieden und Umwelt.

Köln war ein Hotspot dieser Bewegungen und mittendrin war eine neue Druckerei, die die Medien der Szene in großer Auflage zu Papier brachte und eben auch gestaltete. Das ist der Inhalt, das Besondere an dieser Ausstellung. Sie versammelt Plakate, die sich visuell hervortun, die in Bild, Schrift und Text die Vermittlung von Botschaften leisten und meist von Jochen Stankowski entworfen wurden.

Es waren hunderte Plakate, die in diesen Jahrzehnten im Druckbetrieb entstanden, oft in spontanen Prozessen, über Nacht getextet, gestaltet, gedruckt und geklebt. An Bauzäune, Häuserwände, Bahnunterführungen oder Litfaßsäulen. Und oft genug verfolgt wegen Sachbeschädigung, obwohl es nur Tapetenkleister war zwischen Wand und Plakat. Die Kleberinnen und Kleber waren Teil der Initiativen, des SSK, der Schüler und Lehrlinge, der Stadtteilprojekte oder Frauengruppen oder wer immer sich in den öffentlichen Diskurs einbringen wollte. Die Vorteile des Mediums: Es ist direkt. Ein Plakat ist kostenlos zu lesen und erreicht viele. Es ist einfach herzustellen und meinungsstark.

Heute hat sich dieser Prozess in die digitale Welt verlagert und Plakate werden seltener. Ausnahmen sind Wahlen und natürlich der Kommerz. Dafür wird von den Kommunen der öffentliche Raum der Werbewirtschaft zur Verfügung gestellt. Die raumgreifenden Großplakate der Konsumindustrie werden allerdings zunehmend als Zerstörung des öffentlichen Raums empfunden.

Warum jetzt, einige Jahrzehnte später, eine solche Ausstellung politischer, nicht kommerzieller Plakate? Dazu Louise Otto-Peters, eine der Begründerinnen der Frauenbewegung: „Die Geschichte aller Zeiten lehrt, dass diejenigen auch vergessen wurden, welche an sich selbst zu denken vergaßen.“

## Termine

Eintritt frei

Mittwoch 3.11 - 18 Uhr

**Thema: Häuser und die darin wohnen**

Impulse: Dr. Ursula Christiansen, Sozialdezernentin a.D.;  
Rainer Kippe, SSK/SSM;  
Andreas Hupke, Bezirksbürgermeister Innenstadt

Samstag 6.11. - 16 Uhr

**Thema: Heime und Psychiatrie in Freiheit und Würde**

Impulse: Werner Heidenreich, ehemals  
Beschwerdezentrum des SSK;  
Prof. Dr. Meinolf Noeker, Dezernent der Kliniken des LWL  
Moderation: Joachim Heinlein

Samstag 13.11. - 16 Uhr

**Thema: Das Kölner Volksblatt**

Impulse: Thomas Weidenbach; Martin Stankowski  
(beide damals dabei)  
Moderation: Roland Schüler, Friedensbildungswerk

Freitag 19.11. - 18 Uhr

**Vier Filme der Kölner Wochenschau:**

Homo Bayer-Dünnsäure-Blockade. Stollwerck-Sanierung und Abriss. Nippes- der Kampf gegen die Stadtautobahn. präsentiert von Irene Schoor und Marion Kranen, Köln im Film, Moderation: Li Daerr

Samstag 20.11. - 16 Uhr

**Thema: Frauen bewegen**

Impulse: Claudia Pinl, Zeitzeugin;  
Nuria Cafaro, Frauengeschichtsverein  
Moderation: Irene Franken, Alternative Ehrenbürgerin

Mittwoch 24.11. **Finissage**, 18 Uhr

**Thema: Der Öffentliche Raum und die Kunst des Klebens**

Impulse: Edith Lunnebach, Rechtsanwältin;  
Thomas Janzen, Kulturletter;  
Kay von Keitz, Vors. Kunstbeirat der Stadt Köln

# Geschrieben – Gestaltet – Gedruckt – Geklebt

# AnSchläge

## 5 Jahrzehnte politische Plakate in Köln

**Eröffnung**

**So 31. Oktober,  
11 Uhr** mit

Jürgen Becker  
Prof. Dr. Christof Breidenich  
Martin Stankowski  
Günther Wallraff

Bewirtung:

MachMit/SSM Mülheim

**Ausstellung**

**bis 24. November**

Öffnungszeiten

Mi 17–19 // Fr 17–19 //

Sa 14–17 // So 11–14h

**Ort**

Kunsträume  
Horbach  
Wormser Str. 23  
Köln-Südstadt

Konzept und  
Gestaltung:

**Jochen +  
Martin Stankowski**

## Die Kunst des Klebens

Veranstaltet vom:

**KölnArchiv e.V.**

Verantwortlich:  
Joachim Heinlein

Freundlich  
unterstützt durch:

**KUNSTRÄUME**  
MICHAEL HORBACH STIFTUNG

[www.michael-horbach-stiftung.de](http://www.michael-horbach-stiftung.de)

Buchhandlung  
Walther und  
Franz König

**stadtrevue**

Heimat-Scheck  
NRW

**köln.de**